

Gaulesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 535.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Erste Ausgabe

Sonntag, 14. November 1909.

Abdruckrecht für alle u. Sonntage 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Gaulesche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druckerei: Gaulesche Zeitung (Hr. G. G. G.) in Halle a. S. (Sonntagsblatt, Sonntagsausgabe).

Anzeigengebühren f. d. festgesetzte Zeitungen oder deren Raum f. Halle u. den Gaulesche 20 M., außerhalb 30 M. Briefmarken am Schluss des redaktionellen Teils bis Seite 100 M. Anzeigengebühren f. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, hinterhaus. Telefon 168; Redaktions-Telefon 172. Ums. Dr. Braunhauser. Druckerei: Dr. Walter Göttsche in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin: Defauerstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Zehle in Halle a. S.

Deutschland und England.

Seit einer Reihe von Jahren verlag die britische Politik, insbesondere auch die des liberalen Kabinetts, mit demnächstiger Jahrgang den Plan, Deutschland zu einem „Mittleren“ zu überreden, in dem beide Länder ihre Kämpfe gegen die gegenwärtigen Stande beschränken sollen. Ganz abgesehen davon, daß dies eine Beschränkung Deutschlands bedeutete, daß dies eine Beschränkung unserer Flotte nicht zum Schutze unserer Küsten ausreicht, würde es ja auch gar keine Bürgschaft dafür bieten, daß Großbritannien nicht hinterher, zum Beispiel, für „Friedensdienste“ baut, die im Ernstfall dann nur die englische Flotte zu helfen brauchen!

Die englische Annahme ist eine unbestimmte Bekräftigung des gesunden Menschenverstandes unseres Volkes. Gleichviel wird sie, wie gesagt, seit einigen Jahren mit besonderem Eifer betrieben, und Herr Campbell-Bannerman vertrat sogar, Deutschland in der gemeinsamen Erklärung durch die Haager Friedenskonferenz die Hände binden zu lassen oder vor der Welt als Weltfriedensstörer zu brandmarken.

Sollte man es angeht dieser unermüdeten Treiben der amfischen britischen Diplomatie und der ränflichen Beschränkungen der gelben Presse wohl für möglich halten, daß es außerhalb der sozialdemokratischen und vornehmlich kommunistischen Kreise Deutsche geben könnte, die ihrerseits auf den englischen „Verständigungen“ kein kriechen?

Wie sehr gerade dies die Stellung des englischen Kabinetts gegenüber dem deutschen Staat, hat doch die Rede bewiesen, die Campbell-Bannerman am 5. März 1907 im Unterhaus hielt und in der er ausdrücklich behauptete:

„daß eine starke Geistesströmung unter den denkenden Menschen in allen Staaten Europas vorhanden ist für Schiedsgerichte und für friedliche Schlichtung von Streitigkeiten und für ein Zusammenkommen von den richtigen Aufwendungen, die der gegenwärtige Zustand mit sich bringt. Ich hätte gemeint, unredlich zu handeln und wäre nicht länger in meiner jetzigen Stellung geblieben, wenn ich nicht von jeder mir gegebenen Möglichkeit Gebrauch gemacht hätte, um jene Geistesströmung zu fördern und zu unterstützen, so sehr ich kann.“

Der kurze Beifall, der diesen Ausführungen folgte, war ebenso verständlich wie die klar heraus erkennbare Absicht, eine etwa ablehnende Haltung Deutschlands gegen den Vorschlag zu unterdrücken und so unbedeutender erscheinen zu lassen und Deutschland damit noch mehr zu isolieren. Diese plumbe Sanftmütigkeit des sonst so feine geschliffenen Vorkrieges, das man in England Cant nennt, war also für dem doch unbenommen, und er wies darauf hin, wie abgemildert es sei, daß Campbell-Bannerman gleichfalls in einem Aemtsgebot erklärt habe, die Stärke von Meer und Flotte zu vermehren und zugleich dem Auslande zumute, seinerseits mit der Abrüstung zu beginnen.

Diese Erörterungen waren ein beachtenswertes Zeugnis für die Tatsache, wie sehr das Ausland bereits sich daran gewöhnt hat, die innere Willensschwäche der deutschen Politik als feilschenden Faktor in seine eigene politische Rechnung einzustellen. Nicht bezeichnend hierfür war auch der Zusammenstoß, der um Schluß jener Unterhandlungen vom 5. März 1907 zwischen Campbell-Bannerman und Balfour stattfand. Wie dieser erklärte, das Ausland werde sich trotz aller englischen „Abrüstungen“ fragen, ob tatsächlich auch dadurch Englands Meer und Flotte geschwächt würden, und die Diplomatie werde sich an die Medien von Solborne und Robertson halten, rief ihm der Premierminister ärgerlich zu: „Ja, wenn Sie sie darauf aufmerklich machen!“

Was das immer noch nicht deutlich genug selbst für deutsche Mündigkeit? Es scheint fast so! Denn in unbeschreiblicher Schwäche hören wir eben jetzt wieder das einfältige Lied von der deutsch-englischen „Verständigung“. Die Londoner konservativere Presse hat auf Herrn Dernburgs Patentrede die derbe, aber nach Lage der Dinge nicht anders zu erwartende Abweisung erteilt: daß seine schönen Versicherungen überflüssig und wertlos seien, solange die deutsche Regierung nicht ihr Flottenprogramm in die Tische lege. Das hätte Herr Dernburg sich und uns erproben können. Denn er, der sich sonst so dorthin auf den geschäftlichen Wuff verhielt, hätte doch wissen können und sollen, daß seine Behauptungen von der deutsch-englischen Solidarität im Stillen von allen Tinsos befragt und obendrein als deutsches Schwächebeweis gedeutet würden.

Man scheint überdies in London der Meinung zu sein, daß der Herr von Bethmann-Hollweg als Reulung in Fragen der Außenpolitik leichter für die erste, Verständigung“ zu gewinnen sei als sein Amtsvorgänger. Winkeln deutet darauf die Haltung der liberalen Presse hin. So veröffentlichen die „Daily News“ ein Berliner Telegramm, in dem ausgeführt wird, daß die Quindoll-Rede des Ministerpräsidenten in Deutschland

einen ausgezeichneten Eindruck gemacht habe und der Berichterstatter behauptet, zu der Erklärung ermächtigt zu sein, daß auch die kaiserliche Regierung sehr zufrieden mit der angebotenen Beförderung der Beziehungen zwischen den beiden Völkern sei. Man bemerke dazu, daß Letzthin bei Regelung verschiedener Fragen ein aufrichtiges Entgegenkommen gezeigt worden sei. Es sei sicher, daß sich nach und nach auch die Früchte einer solchen Politik zeigen werden, aber der Berichterstatter warnt davor mit einem deutlichen Hinweis auf die Abriistungfrage, die Lösung wichtiger Fragen nimmere gleich übereilt anzutreiben. Zum Schluß bemerkte er, daß eine solche Veränderung in den deutsch-englischen Beziehungen unter Willow unmöglich gewesen wäre.

An festerer Stelle greift das genannte liberale Organ den Beamten einer deutsch-englischen Verständigungspolitik auf und richtet einen Appell an den Premierminister, alles zu tun, was in seiner Macht liege, um zu einem endgültigen Einverständnis mit Deutschland zu gelangen. Sollte ihm dies gelingen, so würde dies allein genug, um seine Amtszeit in einer Periode von höchster Bedeutung für England und Europa zu gestalten.

Hoffentlich wird sich die englische Politik in ihrem Fortschritt auf die politische Abriistungspolitik des neuen Reichstages gründlich fühlen. Selbstverständlich kann es unserer Politik nur angenehm sein, wenn die ständigen Gesandtschaften der englischen Mächte verstimmen. Aber keinesfalls kann uns das hinwegwischen über der schreienden Gegensatz zwischen fremdenbüchlichen Worten und feindseligen Taten. Denn unweitvort hat Großbritannien immer neue „Friedensdienste“. Das neue Schlachtschiff „Orion“, dessen Abriegelung demnächst in Portsmouth stattfinden wird, wird größer, schneller und besser bewaffnet sein als irgendeines der bisherigen britischen Schiffe. Und drei der „Ergebnis-„Trawlers“ werden von dem gleichen Typ sein! Der in Devonport auf Stapel gelegte „König“ ist das bis jetzt überhaupt größte Schiffschiff der Welt. Es wird 700 Fuß lang und 86½ Fuß breit sein mit einer Verdrängung von 26 500 Tons. Der vierte Ergänzungsdreadnought soll gleichfalls diesen Typ erhalten. In welchem anderen Zweck, als zur Eroberung der deutschen Küsten werden diese Mächte gebaut? Und da mutet die britische Presse uns zu, auf den Bau einer Flotte zu verzichten, die hinter der englischen, wie sie heute ist, meilenweit zurückbleibt und kaum ausreichen wird zum notwendigen Schutze unserer Küsten?

Und da gibt es Deutsche, die trotz aller schändlichen Abwehungen der Briten und aller fortgesetzten Kränkungen und gegen Deutschland gerichteten Hohnworten zu einer Feststellung unserer Bewegungsfreiheit durch eine „Verständigung“ nach den Wünschen der Herren Campbell-Bannerman und Balfour rufen? Haben wir denn den politischen Bestand verloren, daß man uns das zumutet?

Konferenzen und Festangelegenheiten.

Man schreibt der „Konf. Kon.“ aus Westminster: Bekanntlich wurde in der Versammlung, die zur Gründung eines Bundes der Festangelegenheiten, die Beamten konnten nicht mit den Konfessionen gehen, so lange diese mit den Anträgen gingen, denn die Anträge seien Schuld an der Verteuerung aller Lebensmittel. Der Ausdruck ist in einem Teile der Presse so ausgelegt worden, als handle es sich dabei um die Ansicht sämtlicher Beamten, als habe die Festangelegenheiten, als solche sich endgültig von den Konfessionen abgewandt. Jeder ein Redner des Bundes der Festangelegenheiten, noch der Bund als solcher, hat das Recht, im Namen der Beamten zu reden. Im Gegenteil wird diese Beamten mit der Gründung dieses Bundes nicht einverstanden. Aber ist es ja um Beamten nicht angenehm, daß bei einem Teil unserer höchsten Schichten fortwährend für die im Besitze recht hoch stehenden Lebensmittel ausgehen müssen. Andererseits müssen wir, die wir Einkommen haben wollen, von denen wir leben können, auch anderen Leuten Einkommen gönnen, von denen sie leben können. Und es ist doch eine harte Einseitigkeit, wenn wir der Industrie und dem Handel den hohen Verdienst wohl gönnen, von Landmann aber verlangen, daß er mit einem kleinen Verdienst zufrieden sein soll, ja ihm auch den nicht einmal gönnen. Wenn man beispielsweise in diesem Jahre sieht, wie in Schleswig-Holstein Hunderte von Jüdern Korn auf dem Felde verderben und Tausende von Jüdern in ganz milderer Qualität in die Scheunen gebracht wurden, so kann man es dem Landmann wohl gönnen, wenn er für seine Schweine etwas mehr bekommt, wie sonst. Man mag es ruhig glauben, daß im allgemeinen der Bauer keine Gebilde bei seinem Gewerbe spürt. Und wenn wir Beamten eine Gehaltssteigerung bekommen haben, so konnten wir sie nur bekommen, weil alle erwerbenden Berufs in den Notizen einen Zuwachs leisten konnten. Mit einer unentgeltlichen Anhebung hätten wir keine Finanzreform machen können, und ohne Finanzreform wäre eine Gehaltssteigerung unmöglich gewesen. Heutzutage müssen wir doch auch anerkennen, daß der Bauer, wenn er nur selber etwas hat, auch anderen Leuten etwas gönt. Wenn es einmal anders kommt, so hat das seinen Grund darin, daß es ihm der Hof zum Leben notwendig sein kam, die Tiere der eigenen Wirtschaft einzunehmen, naturgemäß nicht leicht fertig, da in der Lage eines Menschen hineinzufinden, der alles für den baren Ertrag kaufen muß. Benutzungen der Vorstellungen in dieser

Richtung aber ist er zugänglich. Wenn nun aber die Festangelegenheiten sich nicht der Sozialdemokratie anschließen wollen, und nicht den Konfessionen anschließen können, so erwarten sie ja wohl für sich von den Liberalen. Und das müssen wir ja den Liberalen lassen, daß sie uns Beamten gut um den Bart zu geben wissen. Unsere Gehaltsforderungen werden 3. B. von ihnen trügler vertreten. Aber um diese Gehälter zahlen zu können, bedarf es doch des Geldes, und das Geld macht dem Staat just nicht auf dem Buckel, sondern muß von den Steuerzahlern aufgebracht werden. Wenn es aber gilt, neue Steuern zu bewilligen, so pflegen die Liberalen nicht unbedingt beifallig zu sein. Auf der einen Seite also vertritt man uns Beamten goldene Berge, auf der anderen aber verlangt man dem Staat die Mittel, aus bescheidenen Wünschen der Beamten zu befriedigen. Wie reimt sich das? Wie es mit der Konfessionsfreiheit ausfällt, haben neuerdings manche Großindustrieller zu lösen bekommen. Um Abgeordnetenhaus reden die Liberalen große Töne über die Notwendigkeit hoher Erbschaften und in den Erbstatuten bewilligen sie nur niedrige Sätze. Da haben sich auf dem Lande die Konfessionen doch besser gemacht. Wenn sie auch nicht über das hinausgegangen sind, was sie geben mußten, was sie ja übrigens nicht durften, so haben sie doch nicht erst den Schreien den Mund wässrig gemacht, und sie haben die nicht unerheblichen Wohlthätigkeit des Erbschaftssteuererlasses auf sich genommen, ohne davon viel Aufhebens zu machen. Kurz die Liberalen verprechen den Beamten goldene Berge, verweigern aber die Mittel zur Verrückung, während die Konfessionen ihnen das Notwendige bewilligen, zugleich aber auch dafür sorgen, daß es gegeben werden kann.

Deutsches Reich.

Ausfall des Interests am Tage der Viehzählung. Bekanntlich findet am Anordnung des Ministers des Innern am 1. Dezember im preussischen Staate eine außerordentliche Viehzählung statt. Vorausichtlich wird seitens der Ortsbehörden vielfach an Volksschulreder das Ertrüben gerichtet werden, sich an der Ausführung der Viehzählung zu beteiligen. Der Schulinspektor hat in Rücksicht darauf verfügt, daß der Schulunterricht für die jetzigen Lehrer, die bereit sind, bei der Viehzählung mitzumachen, an dem nächsten Tage ausfällt, und die Hal. Regierung hat die ihr unterstellten Kreis- und Amtsgerichte angewiesen, den betreffenden Lehrern ihres Auftrittsrechtes den erforderlichen Urlaub für den 1. Dezember zu erteilen.

Bauernbund und Sanitätsbund. Eine große Enttäuschung hat sich bei der Reichstagswahl ereignet. Dr. Böhme seinen Gütern bereitet. Wie gemeldet wird, hält er, der Kandidat des Bauernbundes, gegenwärtig in seinem Wahlkreise Marburg Verhandlungen ab. In allen betont er, daß der neue Bauernbund unter allen Umständen an der Sozialisierung der Politik festhalten werde und es als seine wichtigste Aufgabe betrachte, zu verhindern, daß die nächsten Reichstagswahlen etwa eine Reichstagsmehrheit brächten, die die Caprivische Handelspolitik erneuert würde! Diese Tatsache ist an sich ja erfreulich. Aber man muß sich doch fragen, ob es deshalb nötig war, solche Erregung in die eigenen Reihen zu tragen und sich von seinen bisherigen politischen Freunden zu trennen, die doch genau daselbe wollen. Auf jeden Fall sind damit die Hoffnungen des Freireichs zurückgefallen, der den Bauernbund als Stützpunkt gegen den Schutzoll gebrauchen zu können glaubte. Man darf gespannt sein, ob und wie sich der Bauernbund hinsichtlich seiner Frage äußern wird, da in der Bauernbund vielfach als sein Ziel angesehen ist.

Staatssekretär Dernburg ist von seiner Reise nach den Vereinigten Staaten und England zurückgekehrt und hat am Freitag, den 12. November die Leitung des Reichskolonialamtes wieder übernommen.

Koloniale Lichtübertragungen. Dr. Oskar Bongard, der früher mehrere Jahre in Deutsch-Ostafrika, später in Deutsch-Südwestafrika als Direktionskommissar tätig gewesen ist, hat sich in Berlin mit verschiedenen Schulmännern koloniale Lichtübertragungen auszuarbeiten und höheren, mittleren und niederen Schulen darzubringen. Mit Rücksicht darauf, daß Dr. Bongard die größten deutschen Kolonien aus eigener Anschauung kennt, auch den Staatssekretär des Reichskolonialamtes auf seinen Reisen in Deutsch-Ostafrika wie in Deutsch-Südwestafrika begleitet und dabei wertvolle Erfahrungen gemacht hat, erachtet er für die Durchführung des besprochenen Plans besonders geeignet. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat deshalb die kol. Regierungen beauftragt, die Leiter der gehebenden Mädchenschulen und der mittleren und Volksschulen ihrer Kreise davon mit der Wichtigkeit in Kenntnis zu setzen. Dr. Bongard, wenn er sich festsetzen will, in seinem Vorhaben noch Möglichkeit zu unterfragen.

Ausland.

Der König von Portugal ist am Freitag abend von Madrid wieder abgereist.

Frankreich. Im Notice-Dame de l'Or (Notice-Departement) unterlag ein junger Herr Herrn Dubouché den Schachzügen, weil der Lehrer mehrere Schüler bestrafte, die sich geweigert hatten, ein von den Bischöfen verbotenes Verbot der Gesellschaft zu benutzen.

Mein grosser

Weihnachts-Vorverkauf

beginnt

Montag, den 15. November.

Es gelangen zu ganz enorm billigen Preisen zum Verkauf:

Paletots, Kostüme, Abendmäntel, Kinder-Kleider, Blusen, Kostümröcke, Morgenröcke, Unterröcke etc. Wollene und seidene Kleiderstoffe. Sammete.

Sämtliche Waren sind von letzter Saison und besonders geeignet zum Einkauf für das Weihnachtsfest.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Echt bahrische [7095]
Loden-Pelerinen
 (wasserdicht) f. Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr dreierlei H. Schner Nacht, Gr. Steinstr. 84.
Echt bahrische (wasserdicht)
Loden-Mäntel
 für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch und dreierlei.
 V. Schner Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Waschgefässe
 dauerhaft, billigst. [7077]
 Zander, Gr. Hauptstr. 12, Wital. d. Habart-Str. 3.

Pianos Ritter
 Flügel Harmoniums
 Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.
 Grösstes Lager und Lehrinstitut der Provinz.
 Auswahl von ca. 100 Instrumenten verschiedenster Holz- und Stilarten.
 Vermietung neuer Instrumente.

Das beste Weihnachtsgeschenk,
 von grösstem Wert für alle Familienangehörige, ist die **Lebensversicherungs-Police** des Familienweises bet der **Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),** vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830. Verfügbare Bestände über 850 Millionen Mark Vermögen über 300 Millionen Mark Neuabschlüsse 1908: Mark 64 700 000 Neues, vorteilhaftestes Prämiensystem Unanfechtbarkeit & Unverfallbarkeit & Weltpolice. Vertreter in Halle a. S.: **Hugo Klauke, Generalagent, Martinstr. 11, Johannes Erbs, Wagdeburgerstr. 8.** [4446]

Operngucker Krimstecher von vorzüglicher Wirkung. **Reisszeuge Thermometer** fürs Zimmer und Freis sowie gewerbliche Zwecke.
Barometer verschiedenster Konstruktion, zuverlässige Ware. **Hygrometer** **Modelldampfmaschinen** **Schablonen** **Brillen und Klemmer** in Gold, Double, Nickel, Stahl empfiehlt in grösster Auswahl
Otto Unbekannt
 Gr. Ulrichstrasse 1a. [4952]

Koche mit Luft! Brate ohne Fett!
Sanogres
 Kein Verbrennen! Kein Anhängen! Kein Verkohlen! Kein Ausbraten! **Neueste Koch- und Bratenserole.** Man wende sich an die Haushaltungsgeschäfte. **Alleinvertrieb: Lampert & Röhr, Frankfurt a. M., Wälderstr. 178.** Man verlange Prospekt. **Niederlagen: Wlth. Hecker, Gr. Ulrichstr. 57, Gustav Rensch, Poststrasse 4.**

Jeder Arzt empfiehlt **Köstritzer Schwarzbier** aus der fürstlichen Brauerei Köstritz - geg. 1896 für Blutmarme, Bleichsüchtige, stillende Mütter, Abgearbeitete und Rekonvaleszenten. Es ist das beste und nahrhafteste Getränk für Alt und Jung, ein Nähr- und Kraftmittel ersten Ranges. Wenig Alkohol, viel Malz. Nicht zu verwechseln mit den gewöhnlichen Malzbieren. Billiger Hausfrank. Bestes Tafelgetränk. **Nicht zu verwechseln mit den oberrheinischen veräuserten Malzbieren.** Nur echt zu haben beim Generalvertreter **Ed. Lehmer in Halle a. S.,** Landsbergerstrasse 7 Fernruf Nr. 238 und in den übrigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. [4928]

Künstliche Zähne, Plomben, Stützähne, Reparaturen etc. Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.** **Willy Muder,** am Leipziger Turm. **Neue Promenade 161, Ecke Leipzigerstrasse.** Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. **Telephon 3483.**

Kredit nach auswärts!

Auf Kredit an jedermann billiger wie überall!

Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe.

Anzüge oder Paletots
Serie 1: Anz. 1,50 M Serie 2: Anz. 3 M
Serie 3: Anz. 5 M Serie 4: Anz. 8 M

Damen-Jackets, Paletots und Kleider
Anz. 3, 5, 8, 10, 12 M

Möbel, Betten, Polsterwaren.

Möbel, einzelne Stücke von 2 M Anz. an.
Möbel 98, Anz. 6 M, wöchentlich 1, - M Abz.
 - 186, - 12 - - 1,50 -
 - 206, - 24 - - 2, -
 - 250, - 32 - - 2,50 -

Pelz-Colliers
von 2 M Anz. an. [4988]

Alles in dem bekannten **Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft**
N. Fuchs
 Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58 II, III.

Wagen ohne Firma - streng diskret.

Dr. Karl Hildebrandt, vereidigter Handelschemiker. [6890]
 Öffentliches Laboratorium für chemische und mikroskop. Untersuchungen.
 Halle a. S., Kl. Brauhausstr. 23. - Telephon 3046.
 Mit 3 Beilagen.

NOTIREN
 Sie, dass Sie die besten deutschen **Nähmaschinen und Wringmaschinen** mit langjähriger Garantie in verschiedenen Preislagen bei mir billigst kaufen. Ebenso werden **Reparaturen** an allen Systemen, auch im Hause, schnellstens angeführt.
F. Lauenroth Nachf., Mechaniker, **Gelbstrasse 16,** neben der Inh. **C. Lange, Adler-Apotheke** Flur-Eingang.

Pelzwaren Chr. Voigt
 Leipzigerstr. 16. **Reparaturen.**
Neuheiten.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis, Leipzigerstr. 8 (vis-a-vis der Ulrichstr.). **Telephon 3301.**
Atelier für modernen Zahnersatz mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen.
 Kunstvolle **Wundreibungen** z. Schonende **Behandlung.** **Mäßige Preise.** **Bequeme Zahlungsbeding.** **Über mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-schreiben im Atelier aus.**

Adler Schreibmaschine
 ist die **Weddy**
 Kontorbedarf,
 Leipzigerstr. 22/23.

Der **Stolz jedes Büros**
 Der **Frotter-Artikel** für Hautpflege hält bill. emp. die Parfümerie **Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**
Ziehung 18., 19. und 20. November
Wohlfahrts-Lotterie
 zu Gunsten d. Pensionsanstalt des Central-Verbandes Deutscher Tonkünstler und Tonkünstler-Ver-eine (G. V.)
 11 672 Gewinne, Gesamtw. Mark
200000
 Hauptgewinne:
60000
30000
 usw. usw.
 11 Lose 10 Mark (Porto und Liste 25 Pf. extra.)
 Zu haben bei den Königl. Lotterien-Inspektoren und sonstigen Lose-Verkaufsstellen. - General-Debit: **Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preussisch-Lotterie-Einsamler, G. m. b. H., Berlin, Mühlplatz 2, und A. Walling, Hannover.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Gebentage.

14. November.

- 1764. Der Kirchenvater Aurelius Augustinus geboren.
1774. Der Kantianer Caspar Spontini geboren.
1775. Der Reichsgesetzte Paul Johann Anselm von Feuerbach geboren.
1825. Der Dichter Jean Paul Friedrich Richter (Jean Paul) geboren.
1826. Eröffnung der Universität Jülich.
1831. Der Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel gestorben.
1837. Befreiung der Kaufmanns-Bucht durch deutsche Marine-tropfen.
1890. Samoa-Ankommen zwischen dem Deutschen Reich und England.
1905. Der englische Ingenieur Robert Whitehead, Erfinder des nach ihm benannten Torpedos, gestorben.

Tagespruch: Tu dir genug, auf Dant geh! nicht; Wohltun ist schlechthin Menschenspflicht! H. v.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 13. November.

Ein furchterlicher Nordweststurm trieb sich in verlassener Nacht und unter zeitweiliger Regenstauern fort... Die Universität und die Reichstagswahl.

Die Universität und die Reichstagswahl. Durch Anschlag am schwarzen Brett gibt der Rektor der hiesigen Universität bekannt, daß der akademische Senat in der Sitzung vom 8. November beschloßen hat, Freitag, den 26. November mit Rücksicht auf die an diesem Tage stattfindende Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag als dies academicus zu erklären.

Die Universität und die Reichstagswahl. Zudem der Rektor dies zur Kenntnis bringt, gibt er zugleich der Überzeugung Ausdruck, daß die Kommissionen gerne, wie bei der letzten Reichstagswahl, alle Kräfte einsetzen werden, um auch diesmal wieder im Interesse unseres Vaterlandes und Vorkommens zu einem so schönen Wahlsieg beizutragen, wie bei den letzten Wahlen in den Reichstag.

Große Konferenz in Halle. Am 22. und 23. d. Mts. wird in unserer Stadt eine bedeutende Konferenz der Provinz-Deputation stattfinden, über welche wir folgendes mitteilen: Montag, den 22. d. Mts.: Generalversamml.

Sammlung der Synodalvertreter aus allen Epochen unserer Provinz um 2 1/2 Uhr im Evangelischen Vereinslokal. Die Eröffnung und Mitteilung werden... Die Provinzial-Lauschuffe. Morgenabend (Sup. D. Wähler-Halle). Eröffnung, Begrüßungen. Hauptvortrag: 'Hat die Innere Mission nur Verhältniß und Verzug für die Stadt und nicht auch für die Landgemeinde?' Sup. Wreden (H. Wähler-Halle).

Die Provinzial-Lauschuffe. Morgenabend (Sup. D. Wähler-Halle). Eröffnung, Begrüßungen. Hauptvortrag: 'Hat die Innere Mission nur Verhältniß und Verzug für die Stadt und nicht auch für die Landgemeinde?' Sup. Wreden (H. Wähler-Halle). Ueberblick über die Provinzial-Lauschuffe. Morgenabend (Sup. D. Wähler-Halle).

Die Provinzial-Lauschuffe. Morgenabend (Sup. D. Wähler-Halle). Eröffnung, Begrüßungen. Hauptvortrag: 'Hat die Innere Mission nur Verhältniß und Verzug für die Stadt und nicht auch für die Landgemeinde?' Sup. Wreden (H. Wähler-Halle).

ist instande, die Musikstücke im Hause in jeder Weise zu fördern. So vornehm das Biennale sogar eine Kulturtagung zu erfüllen, denn ganz Musik handelt es sich um die Musik und Genuß, in welcher Richtung sie zu veranlassen will, weil es immer noch besser ist, gar nicht zu spielen, als schlecht zu spielen, Klavierklänge haben wir ohnehin mehr als genug.

Gedruckte Hildebrandt-Lauschuffe. Man schreibt uns: Die außerordentliche Erfolge, die Fräulein Gubrun Gubrun Gubrun, die 17jährige, schöne Sängerin der Stadt, in unsern deutschen Hörsälen zu verzeichnen hat, klingen den am 1. Dezember in den 'Kaiserfäden' stattfindenden Konzerten und Regalitätenabend der Künstlerin zu einem aus der Fülle künstlerischer Veranstaltungen herausragenden Ereignis.

Die Provinzial-Lauschuffe. Morgenabend (Sup. D. Wähler-Halle). Eröffnung, Begrüßungen. Hauptvortrag: 'Hat die Innere Mission nur Verhältniß und Verzug für die Stadt und nicht auch für die Landgemeinde?' Sup. Wreden (H. Wähler-Halle).

Die Provinzial-Lauschuffe. Morgenabend (Sup. D. Wähler-Halle). Eröffnung, Begrüßungen. Hauptvortrag: 'Hat die Innere Mission nur Verhältniß und Verzug für die Stadt und nicht auch für die Landgemeinde?' Sup. Wreden (H. Wähler-Halle).

Advertisement for 'Weihnachts-Oververhauf' (Christmas Overhaul) by J. Lewin. It features a large headline, a date 'beginnt Montag, den 15. November.', and a grid of clothing items with prices. Items include 'Kleiderstoffe', 'Seidenstoffe', and 'Seidenband'. Prices range from 25 Pf. to 85 Pf. per meter. The ad concludes with 'Geschäftshaus J. Lewin Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.'

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Morgen Sonntag, Zwei Vorstellungen.
4 und 8 Uhr.
Auch nachmittags das gesamte Programm für Familien streng
dranz gehalten. Kinder halbe Preise.

— Letzter Sonntag des Glanz-Programms. —

Das weltberühmte Moto-Baby!

Les Niards — Tina Révier — 6 Borussia
The Morlays — Drawee Frisco & Hambo.
Rudolf Mälzer
Meyer and Mora — Else Gärtner — Der Biograph.
Montag: Abschieds-Vorstellung.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.
Montag, den 15. November, abends 8 Uhr
Konzert von
Marie Hildebrand (Gesang)
und
Alice Landolt (Klavier).
Lieder: Schubert: Erster Verlust. Suleika. Heidenröslein.
Raastlose Liebe. Brahms: Dein blaues Auge. Mädchenlied.
Am Sonntag-Morgen. Ein Wanderer. H. Lisemann (Manu-
script): Reus. Dormi Jesu. Blüthenfall. Auf einem Kirch-
turm. Klavierstücke: Bach-Busoni: Präludium u. Fuge
D-dur. Schumann: Papillons. Chopin: Nocturno Fis-dur.
Polonaise As-dur. Liszt: Faustwalzer. (7279)
Beethoven-Flügel aus dem Magazin Reinhold Koch.
Karten zu 3,10, 2,10 u. 1,05 M. in der Hofmusikalienhandlung
von **Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstrasse 38.

Wintergarten.

Sonntag, den 14. November 1909, abends 8 Uhr
im großen Saal
Grosses Extra-Militär-Konzert,
ausgeführt vom Trupp-Korps des 1. Inf.-Regt. Nr. 75.
Nach dem Konzert **Grosser Ball.**
Eintritt einchl. Billetsteuer 35 Pfg. — Karten gültig.
Im Café konzertiert von 4 Uhr nachmittags bis 12 Uhr
das **erhoffte Künstler-Ensemble** unter
Leitung des Herrn Konzertmeisters **Kallenberg.** (4935)

Wein-Restaurant und Grand Hotel Berges

Inh.: Herrn. Berges und Ferd. Hamacher,
empfiehlt seine eleganten Räume zur
Abhaltung von Fest-
lichkeiten jeder Art.

Heute abend:
Künstler-Konzert im gr. Speise-Saal,
ausgeführt von dem
Salon-Orchester „Electra“ Direktion
D. Tofeleth.
Sonntag: **Diner-Konzert.**
Jeden Dienstag u. Donnerstag **Itus a'clock tea.**
Magdeburgerstr. 65, Tel. 810.

Reichshof.

Täglich Abendkonzert — Derksen-Quartett.

Triumpf-Automat

am Leipziger-Turm

hält seine vorzüglich warmen Getränke, als:
Kaffee, Schokolade, Kakao, Tee, Bouillon
und Suppen. **Grog** von Arak
und Rum, Punsch und Glühwein
bestens empfohlen.

Wintergarten, grosser Saal, Vortrag

am Mittwoch, den 17. November 1909, abends 8 Uhr
von Ingenieur **Paul Haven**, Halle a. S., über
Luftschiffahrt u. Flugtechnik (mit erklärenden Zeichnungen
und Modellen).
Eintrittspreis: Reservierter Platz 1,00 Mk., Vorverkauf 75 Pfg.,
Saalplatz 75 Pfg., Vorverkauf 50 Pfg.
Vorverkauf im Vortraglokal sowie in den durch Plakate kenntlich
gemachten Zigarrengeschäften. (4938)

Robert Franz-Singakademie

(Dirigent: Professor G. Reunke).

Freitag, den 19. November 1909, abends
pünktlich 6 Uhr in der Marktkirche:
Geistliche Musik-Aufführung zur Vorfeier des Totensonntags.
Johannes Brahms:
Ein deutsches Requiem
für Soli, Chor und Orchester.
Solisten: Fräulein **Anna Hesse** aus Berlin.
Herr **Hermann Weissenborn** (4945)
Orchester: Die Kapelle des Fü.-Regt. Generalfeldmarschall
Graf Blumenhual (Magdeb.) Nr. 36.
Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 M. sowie
Texte und Musikbücher in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

III. Chopin-Abend

(7442)
Raoul von Koczalski.
Konzertflügel „Blüthner“ — Vertreter: **B. Döll.**
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 M. bei **Heinrich Hothan.**

Tulpe Souper-Musik

Freitag und Sonntag
von 7 1/2 Uhr an
Sonntag Diner-Musik
von 1-3 Uhr.
Austern und Austerngerichte.

Kaisersäle, Mittwoch, den 1. Dezember

Tanz- und Rezitations-Abend
der 17-jährigen „schönsten Tänzerin der Welt“
Gudrun Hildebrandt,
früher am Königl. Hoftheater in Berlin.
Moderne und klassische Tänze. — Ernste und heitere Rezitationen.
Viele prachtvolle Kostüme. — Ueberall besondere Erfolge.
Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**

Krawatten,

erhöhte Auswahl, aparte Neuheiten.
Gust. Liebermann, Bernburger-
strasse 30.
Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 14. Nov. 1909,
nachmittags 3 Uhr:
6. Fremd-Verh. im ernsth. Beiten.
Zum 53. Male:
Oberon, König der Elfen.
Gr. romant. Feenoper in 4 Akten.
Musik von G. H. u. Weber.
Wiesbadener Bearbeitung.
Inszenierung für die hiesige Bühne:
Dochtr. H. Richards.
Spielleitung: **Theo Raven.**
Musikalische Leitung: **Ed. Wolff.**
Nach dem 2. u. 3. Akte läng. Pausen.
Stofföffnung 2 1/2 Uhr. Anf. 3 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
63. Vorh. im Abouin. 3. Viertel.

Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung
des Goethe'schen Romans „Wilhelm
Meisters Lehrjahre“ von **Michel
Carré** u. **Julius Barbier.** Deutsch
von **Ferdinand Gumbert.** Musik
von **Ambroise Thomas.**
Spielleitung: **Theo Raven.**
Musikalische Leitung: **S. Sauer.**
Personen:
Wilh. Meister . . . J. Barré.
Wilhelmine, Schauspielerin älter u. Boet
Geleits, Schauspieler Carl Buchs
Lobario . . . Franz Grant.
Friedrich . . . C. Hammes.
Mignon . . . Franz Grant.
Terno, Führer einer
Bogenschiessen . . . H. Humann.
Mignon . . . S. Fiebigler.
Antonio . . . F. Amberg.
Ein Diener . . . H. Vogl.
Souffleur . . . Ludw. Frier.
Schauspieler.
Herrn u. Damen, Hüter, Bauern
und Bäuerinnen.
Stofföffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. (7407)
Nach Schluss der Vorstellung
Ereignisse mit kleinen
Zuschuß im (7181)
Weinhaus Broskowski.
Operngläser bei Trotte, Volkstr. 9/10.

Neues Theater.

Direction: **E. M. Maunther.**
Sonntag 4 Uhr keine Preise
(30, 45, 70, 105 Pfg.)
Relegierte Studenten.
Lustspiel von **Roderich Benedix.**
8. Zum 1. Male: **Konstantin**
Bretzenburg Lustspiel von
Gautierromet.

3 D.

19. 11. 09. **M. E. Braun.**
Für Damen und Gelehrte
echt **Walzunder** 80 Pfg.
bayer. **A. Trautwein**,
empfehlen
Große Ulrichstraße 25.

Apollo-Theater.

Direction: **Gustav Poller.** (7469)
Gastspiel des weltberühmten
Gr. Oberbayer. Bauerntheaters.
Dir.: **Michael Dengg** aus Schliersee.
Sonderabend, d. 13. Novbr.: Letzter Abend im
Anzengruber-Cyclus.
„Der Fleck auf der Ehr“,
Vollständig in 3 Akten (4 Bildern) von **L. Anzengruber.**
Sonntag, d. 14. Novbr. nachmittags 4 Uhr:
Zu kleinen Familienpreisen!
„Almenrausch u. Edelweiss“,
Oberbayer. Charaktergenüße m. Gesang u. Tanz in 5 Aufzügen
m. teils. Versp. d. gleichn. Erzählung v. **Schmid u. H. Neuerl.**
I. Rang 1,00, Parterre 0,50, II. Rang 0,30
regt. Näht. Kreuz.
Kinder halbe Preise! Erwachtene haben ein Kind frei!
Abends 8 Uhr: Zum 2. Male!
„Die Mörder“,
Original-Posse in 3 Akten von **Julius Peschke.**
Bei der Uraufführung fürwichtigen Lagerfolg!
erzielte dieses Stück einen

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 14. November, nachm. 1/4 11hr
Militär-Konzert
der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

Saal der Loge „Zu den 3 Degen“, Paradeplatz 4.
Donnerstag, den 18. November, abends 8 Uhr
Fest-Konzert (Kompositionenabend von
Bruno Heydrich)
nähern 100 Mitwirkende
zum 10-jährigen Bestehen des **L. Hallschen**, staatl.
gesehm. Konservatoriums. (4947)
Karten 3,10, 2,10 u. 1,05 M. sind in der Hofmus.-Handlung **Heinrich
Hothan**, f. Schül. u. Angeh. d. Konservatoriums b. Sekretär zu haben.

Ibach Zwergflügel

nur 1,50 m lang M. 1560.—
Menzel Weltflügel
kleinster Flügel der Welt
nur 1,39 m lang M. 1100.—
Beide Flügel haben bei kleinstem
Format eine überraschende herrliche
Tonfülle.
Besichtigung ohne Kauf-Verbindlichkeit jederzeit gerne gestattet.
B. Döll
Piano-Magazin, Gr. Ulrichstr. 33/34.
Fernruf 635.

Zu Gesellschafts-Festen

Pralinee über 100 versch. Sorten, lose und in eleganten Kartons
zu soliden Preisen, nur reines, feinstes, eig. Fabrikat.
Tafel-Dekorationen, Neuheiten zum
Füllen.
Koch- u. Haushalt-Schokoladen, nur rein u. gut, à Pfd. v. 75 Pfg. an,
mit hervorragenden Füllungen
im Ausschnitt, täglich frisch,
à Pfd. von Mk. 1,20 an.
Althee-Honig-Soufflés gegen Verschleimungen, Husten kräftlich empf.
Otto Voss Schokoladenw.-u. Pralineefabrik,
Königsstr. 6 u. Leipzigerstr. 1.
Verpackungsfr. Versand n. auswärts.
5% Rabatt. Tel. 3414.
Vorteilhafter Einkauf für Landbewohner.
Bestellungen in Marzipan-Sachen werden nach Angabe genau
angefertigt, für Weihnachtszeit jetzt angenommen.

Elegante Damenporträts

fertigt
Pleperhoff,
Morphot. Poststr. 19.

Bekanntmachung.

Gemäß § 8 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 bringe ich in nachstehender Uebersicht die Einteilung des platten Landes in Wahlbezirke unter gleichzeitiger Benennung der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter, sowie der Wahllokale mit dem Bemerken der Kreiseinwohner, daß die **Erstwahl** für den Reichstag

am Freitag, den 26. November d. Js., von vormittags 10 bis nachmittags 7 Uhr

in der Art stattfindet, daß jeder Wähler sich in dieser Zeit in das Wahllokal begibt und den Wahlschettel abgibt, welcher außerhalb des Lokals handschriftlich oder durch Bevollmächtigung mit dem Namen desjenigen versehen sein muß, dem der Wähler seine Stimme geben will.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und ohne weitere Kennzeichen sein, sie sollen 9 zu 12 cm groß und von mittelstarkem Schreibpapier sein und sind von dem Wähler in einem mit amtlichem Versehen umschlage, der sonst kein Kennzeichen haben darf, abzugeben. Sie dürfen vom Wähler nicht unterschrieben sein.

Uebersicht

der Wahlbezirke, deren Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter, sowie der Wahllokale des platten Landes im Saalkreise.

Nr. des Bezirks	Laufende Nr.	Namen der Ortschaften	Seelenzahl der Orte	Seelenzahl des Bezirks	Wahlort	Wahllokal	Wahlvorsteher	Stellvertreter
1	1	Trebnitz u. Wödenitz	601	601	Trebnitz	Wahlhof	Rittergutsbesitzer Roth	Altstiller Naumann
2	2	Beelenlaublingen	1280	1285	Beelenlaublingen	Wahllokal	Kantstet Dreyse-Neubeeben	Kaufmann Burgmann-Beelenlaublingen
3	3	Douäne Neubeeben	45				Administrator Spaldec	Oekonomie-Inspektor Wendel
4	4	Reppitz	166	166	Reppitz	Wahlhof	Gutsbesitzer Ewald	Landwirt Otto Westhorn
5	5	Wankena	289	289	Wankena	Wahlhof	Gutsbesitzer Westhorn	Fabrikbesitzer Ernst
6	6	Beesebau	575	575	Beesebau	Wahlhof	Gutsbesitzer Reinecke	Konst. Wehrich
7	7	Wankena	162	162	Wankena	Wahlhof	Kaufmann Pariz	Gutsbesitzer W. Markgraf
8	8	Unterpeßzen	495	495	Unterpeßzen	Wahlhof	Rentier Ancke	Gutsbesitzer W. Hoffmann
9	9	Wödenitz	617	617	Wödenitz	Wahlhof	Rentier Stange	Gutsbesitzer Koch
10	10	Rebitz b. C.	496	496	Rebitz b. C.	Wahlhof	Gutsbesitzer Geyenhahn	Gutsbesitzer Kellisch
11	11	Wödenitz a. L.	388	388	Wödenitz a. L.	Wahlhof	Gutsbesitzer Wischke	Häufmeister Gottfr. Keitel
12	12	Wödenitz	226	226	Wödenitz	Wahlhof	Häufmeister Kreutzer	Gutsbesitzer Pauling
13	13	Wankena	149	149	Wankena	Wahlhof	Gutsbesitzer Wischke	Konst. Friedr. Zwanzig
14	14	Wödenitz	161	161	Wödenitz	Wahlhof		
15	15	Dalena	246	407	Dalena	Wahlhof	Gutsbesitzer Ankefied-Dalena	Gutsbesitzer Karl Köhler-Egertitz
16	16	Schlettau	380	380	Schlettau	Wahlhof	Gutsbesitzer Schnapperette sen.	Gutsbesitzer Kollmann
17	17	Domnitz	541	541	Domnitz	Wahlhof	Gutsbesitzer Walthier	Gutsbesitzer Gustf.
18	18	Domnitz	228	228	Domnitz	Wahlhof	Gutsbesitzer Warthmann	Gutsbesitzer C. W. Schlieben
19	19	Rotzenburg	124	124	Rotzenburg	Wahlhof	Kaufmann Mercker	Hüttenmeister Ehrhardt
20	20	Domäne Rotzenburg	88	1210	Rotzenburg	Wahlhof	Gutsbesitzer Gasse	Konst. Ferd. Dömitz
21	21	Dobitz	293	293	Dobitz	Wahlhof	Gutsbesitzer Emil Peter	Gutsbesitzer Karl Köhne
22	22	Döbeln	334	334	Döbeln	Wahlhof	Gutsbesitzer C. Richter	Konst. Otto Rudloff
23	23	Reuß	411	411	Reuß	Wahlhof	Schmiedemeister Schent	Gutsbesitzer B. Dornan-Lettewitz
24	24	Deulichen	176	176	Deulichen	Wahlhof	Gutsbesitzer Emil Kunze-Lettewitz	Gutsbesitzer Pfeifer
25	25	Lettau	351	425	Lettau	Wahlhof	Gutsbesitzer Emil Peter	Konst. Friedr. Lütjens
26	26	Wödenitz	297	297	Wödenitz	Wahlhof	Gutsbesitzer Zanderlich	Konst. C. Becker
27	27	Wödenitz	183	183	Wödenitz	Wahlhof	Gutsbesitzer Friz Sarnum	Schulmeister Tag
28	28	Wödenitz	234	234	Wödenitz	Wahlhof	Domänenpächter Wenzel	
29	29	Wödenitz	646	673	Wödenitz	Wahlhof	Gutsbesitzer Schülter-Döbeln	Buchhalter Kühne-Friedrichshagen
30	30	Wödenitz	336	336	Wödenitz	Wahlhof		
31	31	Wödenitz	310	646	Wödenitz	Wahlhof	Gutsbesitzer Schülter-Döbeln	
32	32	Wödenitz	341	341	Wödenitz	Wahlhof		
33	33	Wödenitz	142	582	Wödenitz	Wahlhof		
34	34	Wödenitz	49	49	Wödenitz	Wahlhof		
35	35	Wödenitz	170	788	Wödenitz	Wahlhof		
36	36	Wödenitz	218	218	Wödenitz	Wahlhof		
37	37	Wödenitz	779	779	Wödenitz	Wahlhof		
38	38	Wödenitz	162	162	Wödenitz	Wahlhof		
39	39	Wödenitz	183	345	Wödenitz	Wahlhof		
40	40	Wödenitz	470	470	Wödenitz	Wahlhof		
41	41	Wödenitz	76	230	Wödenitz	Wahlhof		
42	42	Wödenitz	154	154	Wödenitz	Wahlhof		
43	43	Wödenitz	574	574	Wödenitz	Wahlhof		
44	44	Wödenitz	282	282	Wödenitz	Wahlhof		
45	45	Wödenitz	580	580	Wödenitz	Wahlhof		
46	46	Wödenitz	352	352	Wödenitz	Wahlhof		
47	47	Wödenitz	348	348	Wödenitz	Wahlhof		
48	48	Wödenitz	289	419	Wödenitz	Wahlhof		
49	49	Wödenitz	28	28	Wödenitz	Wahlhof		
50	50	Wödenitz	242	417	Wödenitz	Wahlhof		
51	51	Wödenitz	175	175	Wödenitz	Wahlhof		
52	52	Wödenitz	705	705	Wödenitz	Wahlhof		
53	53	Wödenitz	199	199	Wödenitz	Wahlhof		
54	54	Wödenitz	334	334	Wödenitz	Wahlhof		
55	55	Wödenitz	90	424	Wödenitz	Wahlhof		
56	56	Wödenitz	157	157	Wödenitz	Wahlhof		
57	57	Wödenitz	306	463	Wödenitz	Wahlhof		
58	58	Wödenitz	446	446	Wödenitz	Wahlhof		
59	59	Wödenitz	806	900	Wödenitz	Wahlhof		
60	60	Wödenitz	94	94	Wödenitz	Wahlhof		
61	61	Wödenitz	118	256	Wödenitz	Wahlhof		
62	62	Wödenitz	317	317	Wödenitz	Wahlhof		
63	63	Wödenitz	294	728	Wödenitz	Wahlhof		
64	64	Wödenitz	117	117	Wödenitz	Wahlhof		
65	65	Wödenitz	141	141	Wödenitz	Wahlhof		
66	66	Wödenitz	269	410	Wödenitz	Wahlhof		
67	67	Wödenitz	94	94	Wödenitz	Wahlhof		
68	68	Wödenitz	159	253	Wödenitz	Wahlhof		
69	69	Wödenitz	217	217	Wödenitz	Wahlhof		
70	70	Wödenitz	407	407	Wödenitz	Wahlhof		
71	71	Wödenitz	252	252	Wödenitz	Wahlhof		
72	72	Wödenitz	764	824	Wödenitz	Wahlhof		
73	73	Wödenitz	60	824	Wödenitz	Wahlhof		
74	74	Wödenitz	374	374	Wödenitz	Wahlhof		
75	75	Wödenitz	401	401	Wödenitz	Wahlhof		
76	76	Wödenitz	421	421	Wödenitz	Wahlhof		
77	77	Wödenitz	355	355	Wödenitz	Wahlhof		
78	78	Wödenitz	367	367	Wödenitz	Wahlhof		
79	79	Wödenitz	113	921	Wödenitz	Wahlhof		
80	80	Wödenitz	441	441	Wödenitz	Wahlhof		
81	81	Wödenitz	205	205	Wödenitz	Wahlhof		
82	82	Wödenitz	275	275	Wödenitz	Wahlhof		
83	83	Wödenitz	585	585	Wödenitz	Wahlhof		
84	84	Wödenitz	438	438	Wödenitz	Wahlhof		
85	85	Wödenitz	47	475	Wödenitz	Wahlhof		
86	86	Wödenitz	222	222	Wödenitz	Wahlhof		
87	87	Wödenitz	2425	2425	Wödenitz	Wahlhof		
88	88	Wödenitz	643	643	Wödenitz	Wahlhof		
89	89	Wödenitz	111	753	Wödenitz	Wahlhof		
90	90	Wödenitz	856	856	Wödenitz	Wahlhof		
91	91	Wödenitz	503	503	Wödenitz	Wahlhof		
92	92	Wödenitz	1697	1745	Wödenitz	Wahlhof		
93	93	Wödenitz	2917	2917	Wödenitz	Wahlhof		
94	94	Wödenitz	605	605	Wödenitz	Wahlhof		
95	95	Wödenitz	1085	1085	Wödenitz	Wahlhof		
96	96	Wödenitz	829	829	Wödenitz	Wahlhof		
97	97	Wödenitz	242	242	Wödenitz	Wahlhof		
98	98	Wödenitz	118	390	Wödenitz	Wahlhof		
99	99	Wödenitz	789	789	Wödenitz	Wahlhof		
100	100	Wödenitz	49	808	Wödenitz	Wahlhof		

